

trinck auch dz ander / oder vermisch sie vnder einander. Solchs verzehrt die vbrige Feuchtigkeit durch Schweiß vnd Harn / vnd trucknet vnd stärcket den Leib / vnd die Nerven süßlich. Darneben brauch auch alten Rosenzucker / zu erhaltung der Kräfte / vnd kühlung der Leber / einweder allein / oder mit den gestoßen Zeltin vom Aromatico rosato vermisch. Wan aber der schmerz so gar hart anhaltet / so nim Bonenmehl / seuds in milchroh / od' Geismilch / thu ein Eyerdotter oder ij. vñ ein wenig Saffran darzu / laß sieden zu einem dicken Brey: Streichs auff ein Tuch / vñ legs warm vber. Ernewere es offte / wann es kalt oder trucken will werden.

Wan einer ein Geschwulst an einem Fuß hat / die gar hiezig ist / vnd ihm viel Schmerzen macht / daß er besorget / es mecht ein Delschenckel daraus werden / ein gute Löschung / von deren von Cassel.

Nim kalt gegossne Laugen / so viel du wilt / geuß darein frisch Baumöl / vñ rührs wol vnder einander / biß daß die Laug dick vñ weiß wird / wie ein Brey: Dann geuß darzu den dritten oder vierden theil Dels / dz auß Lanzapffen gemacht ist / rührs wol vnder einander: Schlags vber den Schaden / dz zeucht die Hiez heraus. Man kan diß Wasser in einem Glas auffbehalten.

Nota: Dß Del auß den Lanzapffen macht man / wiedß Del von Wachholderholz / per descensum.

Für Hüftwehe.

Im vngelöschten Kalch / rein gepüluert / so viel du wilt: Mach in mit einem frischen saubern Brunnenvasser an / zu ein Taiglin / streichs auff ein saubers Tuch / vnd legs vber / wo der weheste Schmerz ist.

Oder.

Nim ij. oder drey hânffine Riek / äschere sie eyn in einem Hafen / las mit einander sieden / als wie man ihnen sonst thut / wann man sie wäschen will Von diesen Ricken nim einen / winde in ein wenig auß / das er nicht trieffe / schlag ein zarts truckens Tuch darumb /

Obb iij

vnd

Für das Podagram.

vnd legs ihm vber / wo der mehreste Schmerz ist. Wann der ein
Nitz erkaltet / so nim ein andern / dem thu gleicher gestalt / wie dem
ersten / biß der Schmerz nachläßt. In diesem Fall ist auch die Läs-
sin der Sichtader auff dem Fuß / bey dem kleinen Zehen / nützlich
zu gebrauchen.

Oder.

Bohnenstroh / das außgetroschen sey / verbreuns sampt den
Schelffen zu Puluer / beutle es durch ein dünnes Schleierlin o-
der Beuteltuch Mit solcher Aschen vnnnd Reimbárgin Schmeer
mach ein dicke Salben / streichs auff ein lindes Leder / vnd legs wol
warm vber.

Für das Podagram.

D. Magenbuchs Vrrheil von Podagrams Arzneyen.

Wiewol ich viel versucht hab für dz Podagram / so hab ich
doch nichts gewissers befunden / daß offit purgieren. Dañ
w; man aussen auff den Schmerzen legt. Ist es kalt / so
treibt es die Materi hinder sich / vnnnd wirdt ärger: Ist es hitzig / so
thut es in die lãng nicht gut. Soll man dann Stück nemen / so die
Glieder starrig machen / so verderbt man die Glieder gar. Aber et-
lich Linderungen hab ich befunden / die haben mir wol gethan.

Erstlich / wann der Schmerz anfahet / so nim Bergroel oder
Sandaraca ein quintlin / Rosenöl ij. Lot / Camphor ein halb scrup-
pel: Damit bestreich die stadt des Schmerzens offtim Tag mit
einem Federlin. Wann aber der Wehetag vberhand nimpt / so
nim dárre Rosen ij. Lot / Mastix. Lot / Saffranc ein halb quintlin /
Ganffer. x. Gerstenkörnlin schwer / Gerstenmeel acht Lot / geuß
darüber ein Wein / daß es sieden könd / las allgemach sieden / rührs
stets vmb / dz es nicht anbrenne / vñ doch werd wie ein dicker Drey.
Streichs auff Lúcher / vnnnd legs warm vber. Froschöl ist auch
gut / vad legt den Schmerzen.

Deßgleichen Myrrhasöl. Aber wo man nicht purgiert / da hilffe
alles nichts.

Ein